

Ein paar Worte zu unserer neuen und alten Fahne

Der Vorstand hat mich gefragt, ob ich eine Widmung für unsere neue Fahne schreibe. Gerne werde ich dies tun. Schaut man in die Vergangenheit, so hatte die Fahne eine ganz wichtige Bedeutung. Ursprünglich dienten Fahnen im Kampf als Orientierungspunkt für Soldaten, wodurch die Bedeutung der Fahne als **Symbol für Ehre und Treue** entstand. Daher stammt auch der Begriff Fahnenflucht, das als schweres Vergehen eines Soldaten angesehen wurde.

Überhaupt sind viele Sprichwörter und Zitate in Bezug auf die Fahne vorhanden. Schon der berühmte Schriftsteller Friedrich Schiller zitierte in seinem Werk über Wilhelm Tell „**Es hebt die Freiheit siegend ihre Fahne.**“ Weiter sind folgende Sprichwörter bekannt:

- Sich etwas auf die Fahne schreiben
- Mit fliegenden Fahnen untergehen
- Ende der Fahnenstange erreichen
- Sich etwas an die Fahne heften
- Zu den Fahnen eilen
- Die Fahnen strecken
- Die weisse Fahne hissen
- **Die Fahne hochhalten**

Gerade das letzte Sprichwort „**Die Fahne hochhalten**“, möchte ich besonders hervorheben! Es heißt frei übersetzt: „Nicht aufgeben!“ Diese Aussage ist gerade in nicht einfachen Zeiten von enormer Wichtigkeit. Hätten unsere Vorahren in den vergangenen 100 Jahren die Fahne nicht immer hochgehalten und tapfer weitergekämpft, gäbe es unseren Verein wohl nicht mehr. Ende der Sechziger-Jahre stand der Verein auf sehr wackligen Füßen. Der Verein drohte damals auseinanderzubrechen, genau in diesen schwierigen Momenten hielten die damaligen Turner (Turnerinnen waren noch nicht im Verein) die Fahne hoch. Ohne diesen Effort würden wir heute nicht feiern. Einige heute noch lebenden Ehrenmitglieder können sich an diese Zeit noch sehr gut erinnern.

Wir weihen nun die vierte Fahne ein. Die beiden Fahnenpaten Ueli Mettler-Diolaiuti und Hanspeter Rast-Vogt stellen sich für dieses ehrenvolle Amt zur Verfügung. Wir alle bedanken uns bei beiden nicht nur in ihrer neuen Funktion als Fahnenpaten, sondern auch für alles, was sie für unseren Verein geleistet haben.

Natürlich begleitete uns die aktuelle Fahne nicht nur in schönen Zeiten, sondern auch in Zeiten des Abschieds. Es ist mir ein Anliegen, unsere Verstorbenen namentlich zu erwähnen: Von folgenden 19 Ehrenmitgliedern und Fahngötten nahm die alte Fahne Abschied:

- 1987: Christian Kistler-Theiler (Kassier und Revisor)
- 1987: Marie Kistler-Kistler (Fahngotte 1965)
- 1990: Vital Spörri (Präsident, Kassier und Aktuar)
- 1991: Severin Glaus (9 Jahre Oberturner)
- 1996: Alfred Mettler-Schnyder (ein Gründer von 1921, Fahngötti 1965, Oberturner, Präsident)
- 1998: Erhard Kistler (Kassier, Beisitzer und Vizepräsident)
- 1998: Laurenz Glaus (Kassier, Aktuar, Beisitzer und Fähnrich)
- 2001: Leo Friedrich-Good (Präsident, Oberturner und Kassier)
- 2004: Edy Anderegg-Rüegg (Präsident, Beisitzer, Fähnrich und mehrfacher OKP)
- 2005: Albert Rast-Köppel (Kassier, Aktuar, Beisitzer und Fähnrich)
- 2008: Josef Reumer-Nigg (Präsident, Oberturner, Aktuar und mehrfacher OKP)
- 2011: Ferdinand Zett-Nauer (Oberturner, Kassier und Aktuar)
- 2012: Richard Kistler-Steiner (Präsident, Vizeoberturner, Fahngötti 1986)
- 2012: Ruedi Schmid (Beisitzer, legte Grundstein zur Körperschule → Gymnastik)
- 2013: Hansruedi Anderegg-Schwytter (Aktuar, Beisitzer, Vizepräsident, mehrfacher OKP)
- 2013: Max Romer-Kistler (Kassier, Beisitzer, Jugi-Chef, Theaterregisseur)
- 2014: Kaspar Kistler-Knobel (Präsident, Oberturner, Beisitzer und Fähnrich)

2015: Karl Spörri-Reumer (Oberturner, Beisitzer, Jugi-Chef, 102-jährig)
2018: Vreni Mettler-Rast (Fahnengotte 1986)

Ich hatte das Privileg, fast alle diese Verstorbenen persönlich zu kennen. Ich bewundere ihre Arbeit und sehe mich und uns in der Pflicht, diesen Weg weiterzugehen – in guten wie in schlechten Zeiten.

Die neue Fahne, welche uns an unsere Wurzeln erinnert und doch auch modern und zeitgemäß daherkommt, möge uns Schutz und Geborgenheit geben. Sie soll den Zusammenhalt symbolisch charakterisieren. Wenn ich heute in die Turnhalle schaue und 40 bis 50 Turnerinnen und Turner voll motiviert und mit Freude beim Training sehe, bin ich mir sicher, dass „IHR – die Aktiven“ den Grundsatz „**Die Fahne hochhalten**“ weiterlebt. So soll dieser zentrale Gedanke auch in Zukunft mit der neuen Fahne weitergetragen werden. Wir alle haben die Pflicht, uns einander turnerisch wie sozial immer beizustehen. Die neue Fahne wird auch uns bei den Siegen zur Seite stehen, bei der Niederlage Trost spenden, auch Turnerinnen und Turner bei der Vermählung viel Glück und viel Nachwuchs wünschen und einige zur letzten Ruhe begleiten.

Ich schliesse meine „Gedanken“ und widme der neuen Fahne das Sprichwort „**Die Fahne hochhalten**“, gerade jetzt ist dies unglaublich wichtig.

Markus Romer-Kürzi, Ehrenmitglied